



Bay of Island | Vanua Balavu | Lau Group

FIJI REVIER INFO

Fiji besteht aus zwei grossen Inseln und zwei weiträumigen Inselgruppen, welche insgesamt ein Fläche gross wie das westliche Mittelmeer belegen. Viele einsame Ankerplätze, ursprüngliche Kulturen, doch auch guter Service für Yachten in den Hauptinseln. Wir haben hier im Sommer / Herbst 2016 zwei wunderschöne Monate verbracht, dann die Yacht auch während der Zyklon – Saison in der *Vuda Marina* in Fiji an Land gestellt. Im Frühjahr 2017 werden wir nochmals etwas in Fiji bleiben, bevor wir dann wohl weiterziehen. Einsame, unberührte Ankerplätze, spannendes Segeln. Hier also unsere gesammelten Infos. Sie behandeln bloss was *wir* gesehen haben, was *wir* genutzt haben. Es geht um Ankerplätze, Routen und lokale Informationen. Fotos und Lyrik dazu gibt's auf unserem Blog. Ob's Euch dann auch so gut gefällt wie uns müsst Ihr schon selbst rausfinden...

BASISINFORMATION

Wetter & Kommunikation

Alles zum Thema Wettersysteme, Wetterressourcen, Kommunikation an Bord, Spezielle Navigationstechniken, Seekarten, Cruising Guides, Literatur im Südpazifik im separaten Dokument **WETTER & KOMMUNIKATION IM SÜDPAZIFIK** (ebenfalls zu downloaden auf unserer Website).

Einklarierung

In Fiji gibt es 7 Einklarierungshäfen, siehe nachstehende Karte. Wir haben in *Savusavu* (*Vanua Levu*) eingeklärt. Dort geht es flott und ohne Komplikationen. Bedauerlicherweise hat die Lau – Group (Stand 2016) keinen eigenen Einklarierungshafen. So mussten wir nach dem Einklären in *Savusavu* gegen den Wind wieder zurück segeln. Nicht einfach, wir haben 3 Wochen auf gutes Wetter gewartet. Aber gut, mit etwas Risikofreudigkeit man kann von Tonga oder Wallis aus kommenden auch einfach in *Vanua Balavu* oder in *Vulaga* stoppen. Kein Mensch fragt dort nach den Einklarierungspapieren. Illegal, doch dies machen mehr Segler als man denkt und offiziell zugeben....

Sevusevu

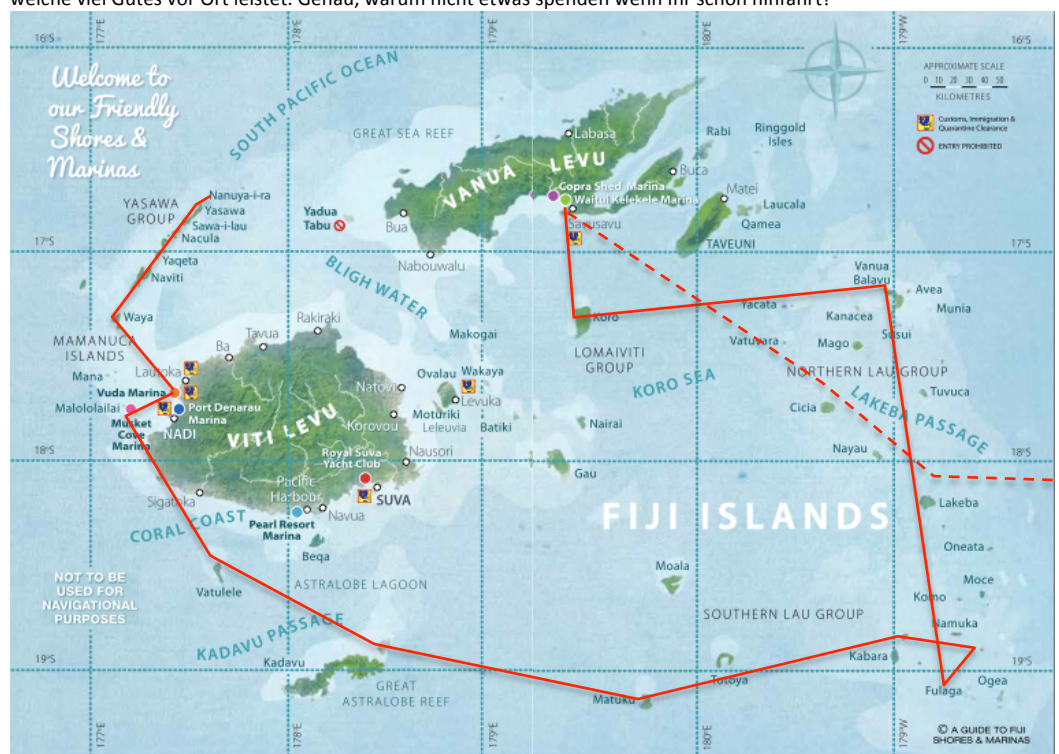
In vielen der aussenliegenden Inseln bedarf es ein spezielles, traditionelles Einklarierungsprozedere, das *sevusevu*. Die Inseln und auch das Wasser, der Fischgrund, ist in Besitz der Dörfer, und man darf sich dort bloss aufhalten und ankern, wenn man beim Dorfältesten mit einem Geschenk von ½ kg kava – und teilweise mit einer obligatorischen „donation“ von etwa 50 FD – die Erlaubnis dazu erhalten hat. Im in Marinas aufliegenden oder zu downloadenden Büchlein *Fiji shores and marinas* wird das Prozedere genau beschrieben.

Seekarten

Navionics 9.0.4 ist praktisch überall sehr genau, auch in der Lau Group. Wir haben all unsere Ankerplätze, und teilweise die Riffe – Einfahrten, in der *Navionics Community* verzeichnet.

Hilfswerke

Wir möchten hier die uns persönlich bekannte, von Seglern gegründete Hilfsorganisation www.seamercy.org empfehlen, welche viel Gutes vor Ort leistet. Genau, warum nicht etwas spenden wenn Ihr schon hinfahrt?



ÜBERFAHRT**Tonga > Fiji**

SV Tuvalu 28.08 – 31.08.16

Wir sind von Tonga (Neiafu / Vava'u Group) mehr oder weniger direkt durch die Lau Group hindurch nach Savusavu (Vanua Levu) gesegelt. In *Neiafu* lagen wir nach dem Ausklarieren noch 2 Tage übers Wochenende an der Boje, um uns die Überzeitgebühren zu sparen. Illegal, geht aber problemlos. In Savusavu haben wir dann offiziell in Fiji einklariert. Heute würden wir allenfalls in der Lau Group illegal stoppen, siehe weiter unten. Wir fuhren nachts durch die *Lakeba Passage*, geht problemlos und Navionics 9.0.4 ist haargenau. Hier unsere Waypoints:

17 48,237S 178 18,600W
17 51 641S 178 35,826W
17 47,845S 178 51,975W
17 34,119S 179 12,597W
17 31,688S 179 37,641W

Zwischen Tonga und Fiji liegen diverse gefährlich ungechartete Riffs, diese haben wir auf Ovitalmaps runtergeladen. Doch fährt man von Vava'u direkt zur *Lakeba Passage* liegen alle weiter südlich, somit ist die Überfahrt gefahrenfrei.

VANUA LEVU**Savusavu**

Riffeinfahrt

Am Point Reef vorbei (mit Stehle markiert), dann 7 Meilen der Küste entlang (nicht zu Nahe wegen den dort ausgelegten Pearl farm – Bojen), dann in die Hafenzzone hinein. Problemlos. Navionics 9.0.4 ist sehr genau.

Ankerplatz:

Savusavu

SV Tuvalu 31.08.- 14.09.16

Klariert man hier offiziell in Fiji ein, so ruft man auf VHF CH16 *customs Savusavu* auf, worauf eine der 3 Marinas (*Savusavu, Copra Sheld, Waituie*) antworten. Normalerweise geht man dann an eine der kostenpflichtigen Bojen der 3 Marinas (oder in *Copra Sheld* an den Steg). Die entsprechende Marina organisiert dann den ganzen Papierkram mit den Autoritäten (welche an Bord kommen, anschliessend hat man an Land auf die Ämter zu gehen und Gebühren zu zahlen). Ist kein Platz bei den Marinas oder will man sich das Geld sparen kann man ganz zu Beginn der „Hafenzzone“ auf tiefen 20 Meter ankern. Wir waren ganz hinten in der Savusavu Marina 16 46,488S 179 20,515E an der Boje. Etwas schmutzig, trotzdem nett, etwas weiter entfernt von der Bar in Copra Sheld Marina wo sich alle Segler zum sundowner treffen, dafür hat man gratis Internet und ist etwas aus dem Rummel raus.

Savusavu ist ein anerkanntes *hurricane hole* und bietet spezielle Zyklon – Bojen an. Doch nach dem Kategorie 5 - Zyklon *Winston* von 2015 der genau hier darüber gesaust ist würde ich da grosse Fragezeichen setzten. Siehe dazu den Blog von SV ULANI (www.ulani.net)

Custeau Resort

SV Tuvalu 14.08.- 18.09.16

16 48,632 S 179 17,286W. 10m Sand. Hier liegt man ruhig (auch bei SE Wind), schön und hat klares Wasser unter dem Kiel. Nebenan ist das Hotel, man kann auch auf der Südküste dem langen schönen Strand entlang spazieren gehen. Täglich gibt es mehrere öffentlich Buse zurück ins Dorf Savusavu.

Sevusevu:

Nicht notwendig

Internet:

Schnelles Vodafone und Digicel mit 4G. Im Dorf kann man auch die SIM Karten kaufen.

Service:

Im Dorf gibt viele Supermärkte, Eisenwaren- und Haushalthandlungen, Mode, Restaurants, und einen grossen Gemüse- und Fruchtemarkt. Die Copra Sheld Marina hat zudem einen kleinen Nautic Shop.

Tauchen:

Nähe *Custeau Resort* haben wir ein paar nette Schnorchelgänge gemacht.

Sightseeing:

Mit dem Mietauto einen Tag durch die Insel (wir fuhren nach *Labasa*, mit Besichtigung der Sugar Mill – Fabrik und des Hindu Tempels). Mit dem öffentlichen Bus entlang der Südküste nach Osten bis zur Mission, eine holperige aber sehr schöne Fahrt!

KORO SEA**Koro island**

Riffeinfahrt

Ankerplatz:

Ein eigentliches Riff zur Einfahrt in die Dere Bay existiert nicht

SV Tuvalu 18.-21.09.16

Dere Bay (Tulani Harbor)

17 16,473S 179 21,596E. Hier gibt es zwei Bojen, ankern wäre auf etwa 20 Meter Wassertiefe. Sie scheinen in gutem Zustand zu sein, ob sie wirklich gewartet sind wissen wir nicht. Die Bojen sind im kleinen „Restaurant“ im pink farbigen Haus auf der südlichen Seite der Bucht zu zahlen. Nicht alle machen dies, zudem haben sie keine Schiffe um rauszufahren und zu kassieren. Wir haben bezahlt, 10FD / Nacht.

Wunderschön gelegene grosse Bucht, umgeben von hohen Bergen. Das Land ist privat und wird an Private verkauft, welche dann Ihre privaten Villen bauen. Die Bucht ist aber trotzdem sehr schön und grün geblieben. Der Kategorie 5 - Zyklon *Winston* ist hier praktisch gerade drüber gerast und hat viel Schaden angerichtet. Das nebenliegende Dorf *Nabasovi* war im September 2016 immer noch weitgehend zerstört und die Leute lebten immer noch in Notunterkünften.

Sevusevu:

Die Bucht gehört dem nebenliegende Dorf *Nabasovi*. Kava wollten sie nicht, und eine eigentliche Zeremonie haben sie auch nicht gemacht. Aber Spenden sind sehr willkommen. Dieses Dorf ist das am stärksten von *Winston* zerstörte, welches wir in Fiji gesehen haben. Schrecklich, wie nach einem Bombenangriff. Wenn man hier keine eine gute Tat macht, dann ist man wirklich ein versteinertes Herz.

Internet:

Vodafone, schwaches Signal

Service:

nichts, die Bucht ist unbewohnt. In *Nabasovi* gibt's ein ganz kleiner shop.

Tauchen:

Auf der Südseite der Bucht gibt's bei Ebbe eine kleine Sandinsel, das dahinterliegende Korallenriff ist vom Allerfeinsten!

Sightseeing:

Mit dem Dinghi zum nördlich gelegenen Nola Point. Ein langer, einsamer Sandstrand. Wunderschön!

LAU GROUP

Nachdem während Jahren der Zugang für Segelyachten zur Lau Group stark limitiert war, ist sie seit 2013 wieder problemlos mit dem dem ganz normalen Cruising Permit zu besuchen.

Seru, ein undefinierbar alter Urgrossvater aus *Naividamu (Vulaga island)* erzählte uns die Hintergründe zur temporären Einschränkung wie folgt: *Ein internationale Dealernetz hat an einem einsamen Strand in den südlichen Laus (ich glaube es war Kabara) ein Zwischenlager für Drogen etabliert. Dort wurden sie dann jeweils von einem Segelboot abgeholt und zum lokalen Vertrieb in der Region weitertransportiert. Eines Tages gingen aber die locals am besagten Strand Muscheln suchen und fanden Spuren, welche sie an vergrabene Schildkrötenier erinnerten: Doch statt Eier kamen 40 Scuba – Flaschen zum Vorschein. Der Fund wurde der Polizei in Suva gemeldet, diese untersuchte die Flaschen – vollgefüllt mit Kokain - und schickte ein Militärboot zur Bewachung des Strand rüber. Bis dann der nette Segler mit seiner Schaufel erschien... und vorbei war's mit seinem Business, und während ein paar Jahren mit dem freien segeln von uns anständigeren Seglern.*

Vanua Balavu

Riffeinfahrt

NW Pass

Einfahrt auf 17 09.163S 179 03.863W. Navionics 9.0.4 ist haargenau. Die verzeichneten Stehlen sind nicht mehr vorhanden, aber die Einsteuerungsmarker an Land gibt es noch, stimmen mit der Einsteuerungslinie in Navionics 9.0.4 überein.

SE Pass

Einfahrt auf 17 19.762S 178 49.610W . Navionics 9.0.4 ist haargenau. Achtung auf das kleine Riff Mitten in der Einfahrt. Problemlos, aber bloss mit guter Sicht.

Ankerplatz:

Bay of islands

SV Tuvalu 22.-25.09.16

17 10.633S 179 00.905W und 17 10.534S 179 01.012W. Unglaublich schöner Ankerplatz, umgeben von skulpturalen Felsinselchen. 4m Sand. Rundumschutz (bei uns war es praktisch Windstill, was bei viel Wind passiert wissen wir nicht). Zwischen den beiden Ankerplätzen kann man auf der Nordseite durchfahren.

Sevusevu:

Im etwa 5 Meilen entfernten Dorf *Daliconi*, Ankerplatz auf 17 13,280S 178 57,969W. Wir waren zuerst 2 Tage in der *Bay of island*, fuhren dann als Tagesausflug zum Dorf um Sevusevu zu machen.

Internet:

kein Mobile Netz

Service:

Nichts, die Bucht ist unbewohnt.

Tauchen:

Wunderschöne kleine Korallenköpfe auf dem Ankerplatz

Sightseeing:

Mit dem Dinghi durch das Labyrinth der *Bay of island*. Kann man stundenlang machen....

Ankerplatz:

Bavuta Harbour

SV Tuvalu 25.09.16

Die Bucht liegt im Norden der Insel, wir haben auf 17 11.093S 179 01.140W geankert. 9m Sand.

Sevusevu:

Kein Sevusevu notwendig, die Bucht ist in Privatbesitz (sie gehört den Besitzern der Copra Sheld Marina und Vuda Marina). Kein Mobile Netz.

Internet:

kein Mobile Netz. Wenn man aber vom kleinen Steg rauf auf den Hügel marschiert (Treppe rauf durch den Wald), und ganz hinauf bis zum alten Haus auf der Nordseite geht, dann kriegt man ein internetfähiges Signal von Digicel (nicht aber von Vodafone).

Service:

Nichts, die Bucht ist unbewohnt.

Tauchen:

haben wir nicht gemacht

Sightseeing:

Die schon erwähnte Treppe rauf auf den Hügel. Dort trifft man auf ein kleines Dorf, dann geht's weiter bis auf die andere Seite der Insel wo man einen absolut sensationellen Blick zurück auf die Bay of island hat. Etwa 90 Minuten hin und zurück.

Vulaga

SV Tuvalu 27.09.-13.10.16

Das Atoll wird in Publikationen auch als *Fulaga* oder *Vulanga* bezeichnet. Korrekt geschrieben wird die Insel *Vulaga*, korrekt ausgesprochen *Vulanga*. Wie auch immer, ein sensationelles Atoll mit vielen wunderschönen und abwechslungsreichen Ankerplätzen. Zudem bestens geschützt durch das fast vollständig geschlossene Atoll (bestehend aus einem Landstreifen mit bis zu 70 Meter hohen Hügeln, inklusive einem der wohl besten *hurricane holes* der Lau. Gespickt ist die Lagune mit vielen kleinen Inseln, die oft auch an die *Bay of island* in *Vanua Balavu* erinnern. Die Bevölkerung, verteilt in 3 Dörfer, ist super nett und sympathisch. Das Atoll ist abgelegen, aber beliebt bei den Seglern. 2016 waren es in etwa 45 Yachten, 2015 gegen 70.

Riffeinfahrt

Schmale Riffeinfahrt auf 19 07,269S 178 32,368W. Navionics 9.0.4. ist absolut genau. Auf der inneren Seite des Passes östlich, nahe der kleinen Insel halten.

Ankerplätze:

Vulaga E

19 08,09S 178 32,277W (oder irgendwo in der weiten Bucht). 4m Sand, wunderschön gelegen, auch gut um von hier aus auch mit dem Dinghi zum Pass zu fahren (Scuba oder schnorcheln). Praktisch keine Mosquitos.

Mosquito Bay

19 08,908S 178 33,884W (oder irgendwo sonst in der Bucht). Schön gelegen, aber Abends unerträglich viele Mosquitos. Gut geschützt ausser gegen NW. Dies ist der ideale Ankerplatz um ins Dorf *Muanaicake* zu gehen und das sevusevu zu machen.

Island of god

19 07,907S 178 34,301W. Traumhaft schön vor dem kleinen Sandstrand gelegen, 6m Sand, guter Halt. Praktisch keine Mosquitos.

Hurracain Bay

19 06,481S 178 34,843W. Der Name sagt's. Praktisch perfekter rundum Schutz. Einfahrt südlich der langen Insel, 5m Wassertiefe, problemlos. Sehr guter Halt (Sand). Einfahrt problemlos südlich der davorliegenden länglichen Insel, nördlich ist alles voll von Riffen. Wir haben hier ein *tropical low* mit 46 Knoten in der Bucht abgewettert. Die ganze Bucht ist etwa gleich tief (4-5m), alles Sand ohne Korallenköpfe. In den 70er Jahren hat hier gemäss den locals eine Yacht einen Zyklon überstanden. Theoretisch müsste man hier sevusevu im südlich gelegenen Dorf *Naividamu* machen. Haben wir aber nicht gemacht, das Dorf aber trotzdem besucht und sehr nette Menschen kennengelernt.

Old Papaya Bay

19 06,854S 178 33,960W. Schön gelegen Bucht auf der Nordseite des Atolls. Sehr guter Schutz für Winde aus E N W , guter Halt (Sand, vereinzelte Koralleköpfe). Unsere Freunde von JOSHUA hat hier das oben erwähnte *tropical low* abgewettert. Am Strand sind ein paar verlassene Häuser und eine kleine Kapelle. Dahinter eine ebenso verlassene Papaya, Ananas und Bananen – Pflanzung. Wir haben hier somit unsere Fruchtreserve wieder aufgestockt. JOSHUA hat seine Wassertanks gefüllt (aus den Regenwasserzisternen).

Sevusevu:

Im Dorf *Muanaicake* bei der Mosquito Bay. Gilt für das ganze Atoll. 20 Minuten Fussmarsch auf die Südseite. Dort wird man empfangen, macht sevusevu und zahlt 50FD pro Yacht und wird einer Gastfamilie zugewiesen. Diese kümmert sich dann während des gesamten Aufenthalts um seine Gäste, lädt zum Essen ein, beantwortet alle Fragen, geht mit Dir Fischen, auf Ausflüge, was auch immer. „Ein vollumfassendes ethnologisches Rundumglücklichpaket“ schreiben wir in unserem Blog dazu!

Internet:

nichts, keine Mobile Netz

Service:

Im Dorf gibt's ein winzig kleiner shop. Vor allem werden in Vulaga aber wunderschöne Holzarbeiten gefertigt. Kava – Schalen, Schildkröten, etc. Absolut hochklassig!

Tauchen:

Der Pass ist sensationell!

Sightseeing:

Einfach die Gastfamilie fragen! Zum Beispiel Muscheln suchen oder Fischen gehen mit der Gastfamilie. Oder Sonntags in die Kirche.

Yagasa Cluster

SV Tuvalu 13.-14.10.16

Riffeinfahrt

Breite Riffeinfahrt auf 18 54,577S 178 30,130W

Ankerplatz:

Crocodile Rock

Wir fahren bei wenig Wind (SE 5-10) und Welle zur ersten Insel auf der westlichen Seite des Yagasa Cluster. 18 55,518S 178 31,131W. 2m Sand und Korallenköpfe, aber traumhaft gelegen, neben dem spektakulären *Crocodile Rock*. Bei mehr Wind aus SE sind die in Snoggy's Compendium erwähnten Ankerplätze wohl besser.

Sevusevu: Nicht notwendig, Inselgruppe unbewohnt
 Internet: nichts, keine Mobile Netz
 Service: nichts, die Bucht ist unbewohnt
 Tauchen: Direkt bei unserem Ankerplatz (beim von uns so benannten *Crocodile Rock*) und bei der Bucht etwas nördlich (wir haben sie *Paradise Bay* benannt)
 Sightseeing: Mit dem Dinghi zur wunderschön gelegenen *Paradise Bay*

Namuka

SV Tuvalu 14.-16.10.16

Riffeinfahrt auf 18 50, 612S 178 40, 950W, dann direkt in die Bucht. Tide ist unwesentlich, 5m Wassertiefe bei Low Tide, keine Strömung. Spätesten um Mittagszeit, da nachmittags die Sonne gegenansteht. Gefährliche Korallenköpfe in der Einfahrt.
 Ankerplatz: **Mango Bay**
 M18 50, 828 W 178 40,211S. 3m Sand, guter Halt. Perfekt geschützte Bucht gegen alle Winde und Schwell ausser aus NW. Einmal innerhalb der kleinen Bucht kann man überall ankern, südlich wird es aber untief.
 Sevusevu: Theoretisch notwendig, haben wir aber nicht gemacht da das Dorf weit weg liegt. Trotzdem hatten wir netten Kontakt mit vorbeikommenden Fischerfrauen. Wir haben hier 2 Nächte verbracht.
 Internet: nichts, keine Mobile Netz
 Service: nichts, die Bucht ist unbewohnt
 Tauchen: Um die vorliegende Inseln herum gibt es nettes Schnorcheln
 Sightseeing: Zwei schöne Sandstrände bei low Tide. Vom grossen Mangobaum am Strand auf der SE Seite findet sich im Wald offenbar eine Strasse, welche in einem stündigen Spaziergang zum Dorf auf der SE Seite der Insel führt. Haben wir aber nicht gemacht.

Vuaquva

SV Tuvalu 16.10.16

Riffeinfahrt 18 50,410S 178 53,102W
 Ankerplatz: 18 50,828 W 178 40,211S. 3m Sand, guter Halt. Traumhaft schön vor einem einsamen Sandstrand, vor allem bei Ebbe. Die perfekte Südsee. Schöner geht's nicht. Wir waren nur tagsüber hier, aber uns scheint dass man hier auch bestens bei kräftigen SE liegen kann. Dreht der Wind aber weiter nach Ost bis Nord wird's aber wohl ziemlich schauklig.
 Sevusevu: weder notwendig noch möglich
 Internet: nichts, keine Mobile Netz
 Service: nichts, die Bucht ist unbewohnt
 Tauchen: um die vorliegende Inseln rum gibt es nettes Schnorcheln
 Sightseeing: Der Strand und die davorliegende, bei low tide brach liegende Sand und Riff – Zunge ist vom Allerfeinsten.

Matuku

SV Tuvalu 17.-10.16

Riffeinfahrt auf 19 09, 286S 179 43,412E.
 Lagune: Achtung, die Lagune hat es ein paar Korallenriffe. Kein Problem sie zu umfahren, aber gute Sicht ist angebracht. In Ovitalmaps sieht man sie bestens.
 Ankerplatz: 19 09,641 S 179 45,113E. 10m Schlamm, sehr guter Halt. Etwas näher zum Dorf ist es untiefer und hat Korallenblöcke. Bestens geschützte Bucht gegen alle Winde und Schwell, ausser ein wenig aus NW. Die hohen Berge erinnern an die Marquesas! Scheint ein *hurricane hole* zu sein, doch im Dorf sagen sie das Gegenteil. Von den hohen Bergen sausen Fallwinde runter, dies könne bei Sturmstärke gefährlich sein. Bei normalen Bedingungen ist der Ankerplatz aber absolut ruhig und bestens rundum geschützt. Wir haben hier den Durchgang eines Trogs abgewartet, bestens, problemlos, empfehlenswert.
 Sevusevu: Im Dorf. Bei low tide ist das Anlanden schwierig, man kämpft sich durch den Schlamm. Bei high tide fährt man jedoch bequem bis an die kleine Hafenanlage.
 Internet: nichts, keine Mobile Netz
 Service: Ein kleiner shop zur Basis – Versorgung (Milch, Mehl, Zucker, Kartoffeln, Zwiebel, Antimosquito,...), von den Ladys des Dorfes geführt und sehr sympathisch! Mit einem Einkauf unterstützt man sie...
 Tauchen: Draussen am Riff, haben wir aber nicht gemacht.
 Sightseeing: Wir haben eine schöne Wanderung durch den Wald nach Süden zum nächsten Dorf gemacht. Ca. 20 Minuten rauf, und weiter 20 wieder runter. Die locals führen einem bei gutem Wetter gerne auch als guide hinauf zu den Gipfeln. Tolle Aussicht! Wir haben auch den Eindruck dass man problemlos mit dem Dinghi zu den nächst gelegenen Dörfern im Norden und Süden fahren kann.

KADAVU

Great Astrolabe Reef

Das „Great Astrolabe Reef“ hat seinen Namen dank dem Schiff „Astrolabe“ unter Kapitän *Dumont d'Urville*. Er fuhr hier 1827 auf's Riff und verlor beinahe sein Schiff. Ich hoffe es geht Euch besser. Im Norden von *Kadavu*, umgeben von einem grossen, ellipsenförmigen Korallenriff (etwa 16 x 4 sm gross), umfasst es etwa ein Dutzend grössere und kleinere Inseln und viele nette Ankerplätze. Vom Osten aus kommend ist die Durchfahrt zwischen dem North Astrolabe Reef und dem Great Astrolabe Reef (die Mitte liegt ca. auf 18 40,9S 178 31,12E) problemlos und ohne Gefahren.

Riffeinfahrt **Herald Pass**
 18 45,452S 178 28,127E. Von den in Navionics verzeichneten Signalen ist bloss die innenliegende, nördlich gelegene Stehle mit einem roten Zylinder vorhanden.
 Lagune: Die Lagune hat es ein paar Korallenriffe, vor allem in der Nähe des Ankerplatzes Dravuni. Kein Problem sie zu umfahren, aber gute Sicht ist angebracht.
 Ankerplatz: **Dravuni** SV Tuvalu 21.-24.10.16
 18 45,596S 178 31,155E. 5m Sand zwischen ein paar vereinzelt Korallenköpfen. Guter Halt. Sollte es mal Westwinde geben, so kann man problemlos auf die Ostseite der Insel fahren, dort hat man dann besten Schutz (und ebenfalls ein langer Sandstrand). Die Insel scheint absolut Moquito – frei zu sein!
 Sympathisches Dorf, sehr freundliche Bewohner. Unregelmässig, aber etwa alle zwei Wochen kommen hier Kreuzfahrtschiffe vorbei. Deshalb der Schwimmsteg. Dann werden Tausende von Besuchern mit Schlauchbooten an den Strand geführt und überschwemmen das Dorf. Unglaublich! Verständlicherweise versuchen dann alle Dorfbewohner irgendwie Geld zu machen. Man

bietet Massagen an, verkauft bunte polynesische Tücher *made in china*, die Kinder tanzen in der Primarschule, um neun Uhr morgens trinkt eine Gruppe Männer *kava* und die Touristen dürfen für 25 USD dazu sitzen. Eine Ethno – Show, im besten Disneyland Stil. Alles ist eine Frage der Proportion. Die Minderheit passt sich stets der Mehrheit an. Aber Tags darauf ist alles wieder vorbei und alle sind wieder ganz normal!

Sevusevu:	Im Dorf Dravuni, man lässt das Dinghi am Schwimmsteg.	
Internet:	Vodafone & Digicel. Das Signal ist aber sehr schwach (E) und Internet ist kaum möglich.	
Service:	Ein kleiner shop zur Basis – Versorgung (Milch, Mehl, Zucker, Kartoffeln, Zwiebel, Eier aus Suva)	
Tauchen:	Draussen am Riff, haben wir aber nicht gemacht.	
Sightseeing:	Den langen Sandstrand rauf und runter. Rauf auf den Hügel - tolle Aussicht! Am Sonntag um 10 in die Kirche. Sie singen meisterhaft!	
Ankerplatz:	Namara island 18 45,596S 178 31,155E. 5m Sand zwischen vereinzelt Korallenköpfen. Guter Halt. Man liegt bei SE im rückdrehenden Windwirbel hinter der Insel, diese lässt die Yacht dann und wann sanft rumschwoien. Und wenn man Pech hat rasselt die Kette über die Korallen. Keine Mosquitos.	SV Tuvalu 24.-27.10.16
Sevusevu:	Die Insel gehört zu Dravuni.	
Internet:	Vodafone ohne Empfang. Digicel mit Internet.	
Service:	nichts, die Insel ist unbewohnt	
Tauchen:	sehr schöne Korallen um den Ankerplatz herum	
Sightseeing:	Sandstrand & Dinghi – Ausflüge	
Ankerplatz:	Buliya 18 50,001 178 31,564. 5m Sand Guter Halt.	SV Tuvalu 27.-28.10.16
Sevusevu:	Die Insel scheint unbewohnt zu sein, zumindest diese Seite. Wo man sevusevu machen müsste wissen wir auch nicht (und so haben wir es auch nicht gemacht). Abends chitra – Fliegen am Strand (im Innern der Insel hat's stehendes Wasser)	
Internet:	Vodafone 3G.	
Service:	nichts, die Insel ist unbewohnt	
Tauchen:	sehr schöne Korallen direkt vor dem Sandstrand	
Sightseeing:	Langer Sandstrand	

VITI LEVU

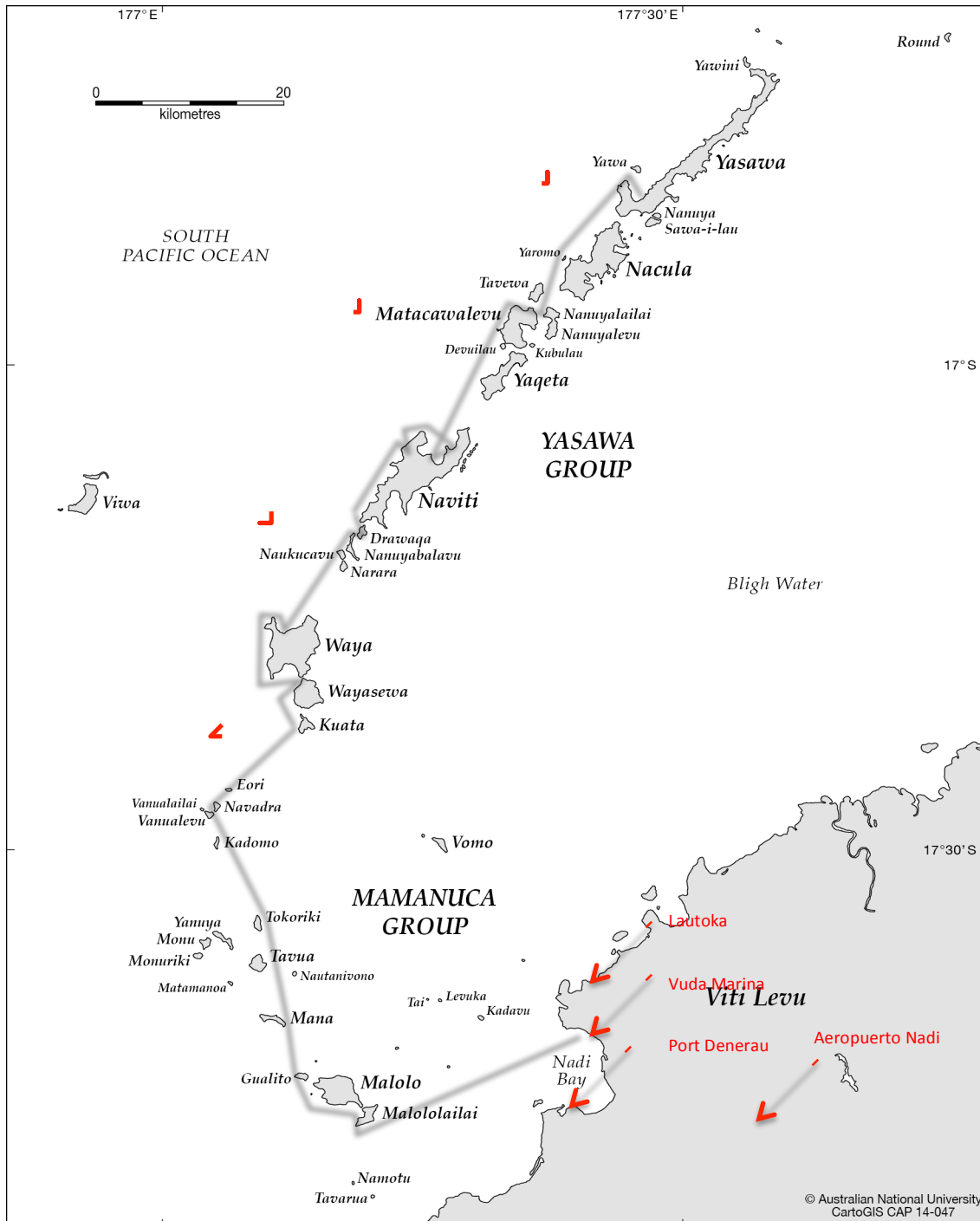
Vuda Marina

Hier haben wir unsere Tuvalu von November 2016 bis April 2017 in einem *ciclon pit* – eingegraben in einem Loch an Land – stehen gelassen. Somit haben wir uns die meist harte Fahrt runter nach New Zealand und wieder zurück erspart.

Da in der Saison 16/17 zum Glück keinen Zyklon über die Insel Viti Levu gesaust ist wissen wir natürlich nicht ob das Eingraben der Yacht wirklich zu 100% funktioniert. Aber wir sind erstaunt, dass man diese simple Art und Weise eine Yacht sicher an Land zu stellen nicht auch in anderen Marinas anwendet. Die Marina ist nett, schön gelegen, hat ein gutes Restaurant und alles in allem ein guter Service. Was auch seinen Preis hat. Uns hat's hier gut gepasst, die Fijianer sind super nett und so fühlten wir uns schnell zu Hause hier. Wir würden hier wiederkommen (und machen dies 2018 vielleicht auch).

Position Einfahrt:	17°41'04"S 177°23'02"E	SV Tuvalu Nov. 2016 – April 2017
Website:	http://www.vudamarina.com.fj	
Internet:	frei in der Marina 1h/Tag, besser kauft man aber eine Data SIM Card von Vodafone oder Digicel (8GB zu 25FJD, also recht billig)	
Restaurant:	Gute Bar / Restaurant, toll gelegen, an den Weekends mit Live – Musik	
Flughafen:	Die Marina liegt in der Nähe des einzigen Internationalen Flughafens Fiji's (Nadi), 20 Minuten mit dem Taxi.	
Einkauf:	Im kleinen Shop der Marina die nötigsten Lebensmittel und Getränke. Für den Gross-Einkauf fährt man mit dem Bus oder dem Taxi nach Lautoka.	
Service:	Fiji ist nicht New Zealand, aber doch konnten wir vieles an unserer Yacht erledigen lassen. Alles in allem waren wir zufrieden mit den Arbeiten, allerdings muss man wie immer ein gutes Auge auf die Arbeiten halten.	
	Nautic Shop In der Marina gibt's eine Niederlassung des umfassenden Nautic Shop.	
	Mechaniker, Antifouling Yacht Help maintenance@yachthelp.com Sie haben uns kleiner Arbeiten am Motor und das Antifouling gemacht.	
	Rigg Westside Rigging & Wire Ltd. mothership@connect.com.fj Wir haben hier unser Rigg (stehendes Gut) erneuert.	
	Segel: Marshall Sails Ltd. marshallssails@connect.com.fj Sie haben uns Segel & Bimini repariert, Ihre Werkstatt ist gleich neben der Marina.	
	Gas: Gleich neben der Marina ist Fijis Gas – Station. Man kann sowohl die amerikanischen wie die CampingGas – Flaschen nachfüllen lassen.	
	Weitere Werkstätten & Einkaufsmöglichkeiten: Im nahe gelegenen Lautoka gibt es viele Werkstätten und Geschäfte, hier kann man auch komplizierter Dinge kriegen.	

MANAUCA & YASAWA ISLANDS



MANAUCA ISLANDS

Die Manuca Inseln liegen direkt vor der Vuda Marina und Port Denerau, also ein perfekter erster oder letzter Stopp vor einer Zyklon – Saison oder der Weiterfahrt nach New Caledonia oder New Zealand. Ein tendenziell schwachwindiges Gebiet; die Inselgruppe liegt bei den vorherrschenden Passatwinden in der Abdeckung der grossen Insel Viti Levu.

Manolo Island

- Ankerplatz: **Mosquet cove** SV Tuvalu 14.-15.05. & 26.05. & 09.11.06.2017
18 45,596S 178 31,155E. Wir nahmen eine Boje (18FJD), man kann aber auch auf 15 – 20m Wassertiefe ankern, sehr guter Halt. Man liegt bei allen Winden rundum geschützt.
- Sevusevu: Nicht notwendig, die Insel ist privat
- Internet: Vodafone funktioniert perfekt mit 3G
- Service: In der Mosquet cove Resort gibt es ein recht umfassendes, teures Supermarkt, man kann hier notfalls auch Kava in Pulverform kaufen.
- Tauchen: am Aussenriff

Sightseeing: Wird man Mitglied im Mosquet cove Yacht Club (10FJD, lebenslänglich), dann kann man alle Installationen nutzen. Nett ist auch die erste Bar gleich rechts, wo man selbst grillieren kann. Spazieren durch das grosse Resort auf den verschiedenen Wegen ist wunderschön.

Ankerplatz: **Qalito** SV Tuvalu 11.06.2017
17 43,742S 177 07,995E. Wir lagen hier bei südlichen Winden, 25 – 30 Knoten. Gut geschützt von Wellen, der Wind bläst rückdrehend in Böen, aber man liegt ruhig. Allerdings tief, auf 20 Meter, aber guter Halt.

Sevusevu: Nicht notwendig, die Insel ist privat

Internet: Vodafone funktioniert knapp mit 3G

Service: Keiner, ausser man fährt ins nebenanliegende Resort (was wir aber nicht gemacht haben).

Tauchen: direkt vor dem Ankerplatz, schnorcheln in schönen Korallen mit vielen Fischen

Sightseeing: Spaziergang am einsamen, wilden Strand.

Beachcomber

Ankerplatz: **Beachcomber** SV Tuvalu 14.-15-05.2017
17 39,039S 177 16,272E
Ankerplatz auf etwa 14m Sand, Näher an der Insel gibt's Korallenköpfe. Kein Schutz, als bloss tauglich bei Flaute (was es hier in den Manauca Inseln ja aber oft so ist!).

Sevusevu: Nicht notwendig, die Insel ist privat (Resort)

Internet: Vodafone funktionier perfekt mit 3G

Service: Restaurant im Beachcomber

Tauchen: gerade hinter dem Ankerplatz gibt's ein recht nettes Korallenriff

Sightseeing: Das Resort besuchen, Abends haben sie dann und wann Tanzshows.

Beach access fee: 10FD/pax – eigentlich ein Grund nicht hierherzukommen

Mana

Riffeinfahrt: Navionics stimmt ziemlich genau, die slalomförmige Einfahrt ist mit Stehlen markiert und somit bei nötiger Vorsicht problemlos.

Ankerplatz: **Mana** SV Tuvalu 14.-15-05.2017
17 40,701S 177 06,287E
Unser Ankerplatz war auf etwa 14m Sand, gerade hinter dem Aussenriff. Recht schön, bei Südwind aber allenfalls schauklig bei Hochwasser? Bei uns war es aber praktisch windstill... Die Bucht ist an sich sehr schön, es hat aber sehr viel Aktivität mit Touristenbooten aller Art.

Sevusevu: Nicht notwendig

Internet: Vodafone funktionier perfekt mit 3G

Service: Restaurant am Strand, wir haben Fish & Chips von mässiger Qualität gegessen..

Sightseeing: Das Dorf und die Restaurants besuchen. Alles schien uns aber etwas runtergekommen – zu viel Tourismus zerstört die Kultur, wie immer.

Navadra

Riffeinfahrt: von Nordosten aus kommend problemlos

Ankerplatz: **Navadra** SV Tuvalu 17.05.17 & 30./31.05.17
17 27,545S 177 02,664E (alternativ 17 27,270S 177 02,793E, bei NE – aber rollig)
Ein traumhaft schön gelegener Ankerplatz, umrundet von drei zusammenhängenden Inseln. Allen innenliegenden Strände entlang liegt ein Korallenriff, das schroff ansteigt. Davor liegen aber gute Ankerplätze, praktisch korallenfrei auf 15 – 20 m Tiefe, Sand. Bei S 7 SE - Winden liegt man perfekt ruhig, bei NE wird es schauklig. Trotzdem, der Ort ist einmalig schön und man sollte unbedingt versuchen hier zu ankern wenn es das Wetter zulässt.

Sevusevu: Ja. Bei uns wurde auf der von der Bucht abgewandt Seite gerade eine survivor – Serie gedreht, das sevusevu beschränkte sich auf die Übergabe des kavas an die beiden locals, welche die Bucht „bewachen“ und verhindern dass man auf das auf den von Bucht abgewandten Seite Drehplatz spaziert. Siehe Blog <http://www.tuvalubarcelona.es/index.php/2017/06/survivor/>

Internet: knapp Vodafone E, keine Daten

Service: nichts, die Insel ist unbewohnt.

Tauchen: Exzellente Korallen, den Stränden vorgelagert

YASAWA GROUP

Die Yasawas liegen etwas besser in den vorherrschenden Passatwinden – d.h. hier kommt man auch zum segeln, nicht wie in den Manauca's. Eine langgezogene Perlenkette von Inseln mit tollen Ankerplätzen.

Kuata Island

Riffeinfahrt: problemlos

Ankerplatz: 17 21,945S 177 07,931E SV Tuvalu 29.-30.05.2017
Einsamer Sandstrand mit atemberaubenden Felsformationen. Ankerplatz auf etwa 12m Sand, näher an der Insel gibt's Korallenköpfe

Sevusevu: Nicht notwendig

Internet: Vodafone funktionier perfekt mit 3G

Service: keinen, ausser man geht auf die andere Seite der Insel, dort gibt's überraschenderweise ein Resort (welches aber vom Ankerplatz aus nicht zu sehen ist.

Tauchen: der Felsküste entlang am nördlichen Ende der Insel gibt es ein exzellentes Korallenriff

Wayasa | Wayasewa Island

Ankerplatz: **Nabora (Wayasewa)** SV Tuvalu 17.&18.05.2017
 17 19,541S 177 07,893E
 Ankerplatz auf etwa 16m Sand, näher an der Insel gibt's Korallenköpfe

Sevusevu: notwendig, im gleich davorliegenden Dorf.

Internet: Vodafone funktionier perfekt mit 3G

Service: keine

Tauchen: Der Felsküste entlang am nördlichen Ende der Insel gibt es ein exzellentes Korallenriff

Sightseeing: Dorfbesichtigung inklusive Schule. Auf den Hügel hinauf, ein steiler Anstieg etwa 45 Minuten, wunderbare Aussicht.

Naviti Island

Ankerplatz: **Mantaray** SV Tuvalu 14-17.06.2017
 17 10, 363S 177 11,227E
 Ankerplatz auf etwa 12m Sand. Näher am Korallenriff wird's gefährlich, weiter draussen tief. Akzeptabel geschützt bei den vorherrschenden Winden, wenn auch bei slacktime stets etwas Schwell entsteht. Der Ankerplatz ist sehr schön gelegen, im Pass zwischen den beiden Inseln.

Sevusevu: nicht notwendig (kein Dorf).

Internet: Vodafone funktionier mit 3G

Service: Bar & Restaurant & Divecenter SSI im Mantaray Resort. Dasselbe etwas weiter nördlich im *Barfoot Manta Island* Resort. Da kann man problemlos per Dinghi hin.

Tauchen: Am schönsten ist das Schnorcheln im Norden der westlich gelegenen Insel Salakolo. Die Rochen findet man in der Tokatokanu Passage, jeweils bei slacktime. Bei uns waren sie aber nicht zu sehen, 6 Tage zuvor waren sie das letzte mal hier. Dafür schwamm eines Morgens ein Wahlfisch durch den Pass – das hat alles entschädigt!

Sightseeing: Vom *Barfoot Manta Island* Resort aus kann man südlich gehend auf den Hügel rauf.

Ankerplatz: **Sunset Island** (von uns so getauft) SV Tuvalu 18.06.2017
 17 04, 863S 177 13,943E
 Ankerplatz auf etwa 8m Sand. Traumhaft schöne Szenerie hinter einem von Korallen umgebenen Inselchen und einem langen, einsamen Sandstrand. Guter Schutz bei den vorherrschenden Winden, wir hatten einen leichten Schwell aus SW, aber problemlos.

Sevusevu: nicht notwendig (kein Dorf).

Internet: Vodafone funktionier mit 3G

Service: keine

Tauchen: Der Küste entlang und südlich der kleinen Insel gibt es ein exzellentes Korallenriff

Sightseeing: Dem Strand entlang 1 km nördlich bis zum sich im Bau befindlichen (2017) Resort „My Sunset“ spazieren. Hatten ein nettes Gespräch mit dem freundlichen Besitzer und locals die dort arbeiten. Das Resort sollte 2018 in Betrieb genommen werden.

Ankerplatz: **Somosomo West** SV Tuvalu 19.06.2017
 17 05, 037S 177 16,630E
 Ankerplatz auf etwa 7m Sand. Umgeben von Korallen und vor einem langen, einsamen Sandstrand. Guter Schutz bei den vorherrschenden Winden, wir hatten einen leichten Schwell aus N, aber problemlos.

Sevusevu: Die Bucht gehört zum Dorf Somosomo und man sollte vorher oder nachher dort sevusevu machen

Internet: Vodafone funktionier mit 3G

Service: Am Strand finden sich wild wachsende Papayas

Tauchen: Der Küste entlang langweilig, vor der kleinen Halbinsel gut.

Ankerplatz: **Somosomo Village** SV Tuvalu 20.06.2017
 17 05,935S 177 15,817E
 Bei der Einfahrt auf das Riff achten, habe es in der Navionics Comunity verzeichnet (die grüne Fläche liegt falsch (Stand 2017). Ankerplatz auf etwa 10m Sand, direkt vor dem Dorf. Gut geschützt und (bei uns bei SE 25) komplett ruhig, ausser natürlich aus Winden von N

Sevusevu: Ja, hier muss man sevusevu machen. Alle waren sehr freundlich zu uns, haben uns im Dorf rumgeführt, im Kindergarten haben die Kids für uns gesungen. Das ist das reale Fiji, nicht jenes aus den Resorts! Das Dorf wurde beim Zyklon Winston 2016 arg zerstört, noch liegen einige Häuser in den Trümmern und immer noch werden einige wenige Zelte der UNESCO und der Chinesen als Notunterkünfte genutzt.

Internet: Vodafone funktionier mit 3G

Service: Im Dorf kann man den Einwohnern allenfalls Papayas oder kleine Handwerkerarbeiten abkaufen. Hier darf und man sollte mit gutem Herzen grosszügig sein – man bedenke dass ein Stundenlohn in Fiji für einfache Arbeiten (zB. In einem Resort) 3FJD ist, also 1.20€...

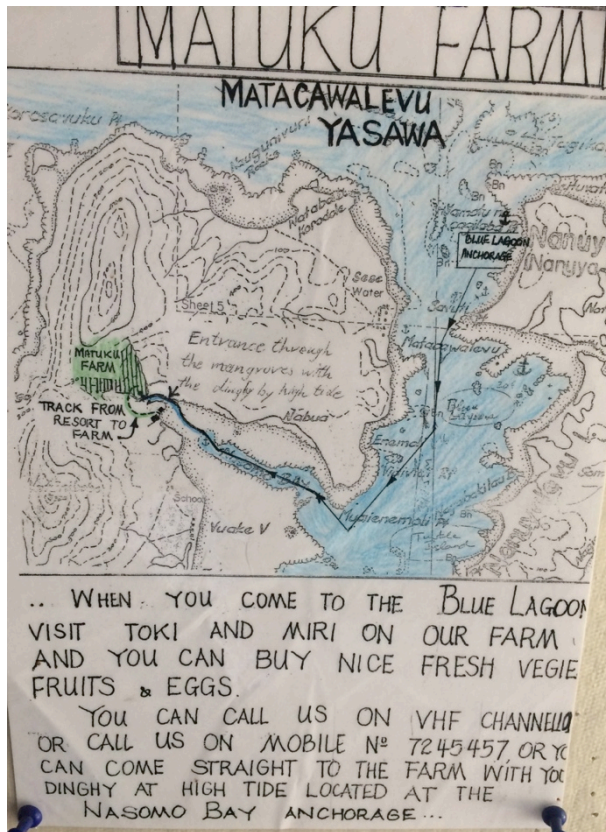
Matacava Levu Island

Ankerplatz: **Blue Lagoon** SV Tuvalu 21.- 26.06.2017
 17 05,935S 177 15,817E
 Bei der Einfahrt auf die verschiedenen Riffe achten, aber eigentlich problemlos. Einer der populärsten Ankerplätze, man liegt auch bei den üblichen trade winds absolut ruhig. Oftmals liegen hier viele Yachten, doch der Ankerplatz ist gross und hat wohl Platz für mehrere Dutzend...

Sevusevu: nicht notwendig.

Internet: Vodafone funktionier mit 3G, etwas langsam aber ok.

Service: Im *Boathouse Resort* gibt's ein kleiner shop fürs allernötigste (teuer!), und eine Bar / Restaurant für en sundowner. Etwa 2 Meilen entfernt – gut mit dem Dinghis zu erreichen – kann man bei der *Maiuku Farm* vorbeigehen und Gemüse und Früchte einkaufen. Siehe beiliegender Plan. Ist zudem ein netter Ausflug in den Tropenwald.



Yasawa Island

Ankerplatz:

Nava Tutombe

SV Tuvalu 26.- 28.06.2017

16 48,930S 177 28,040E (je nach Welle kann man auch weiter südlich ankern)

Eine grosse Bucht, gut geschützt gegen die Tradewinds und Schwell aus Süden. Einsam und wunderschön. Wir fragen uns: Warum liegen alle Yachten in Blue Lagoon?

Sevusevu:

nicht notwendig.

Internet:

Vodafone funktionier mit 3G, langsam.

Service:

nichts, hier ist man endlich einsam und alleine!

Rand finden sich wild wachsende Papayas

IMPRESSUM

Geschrieben haben wir diese ganz persönlichen Informationen über das, was wir selbst erlebt und angewendet haben. Also mit aller Subjektivität und ohne jeglichen Anspruch auf Vollständigkeit eines das Segelrevier komplett abdeckenden Cruising Guides. Unser Dank geht an all unsere Freunde welche vor uns hier gesegelt sind und uns mit Infos versorgt haben. Teilweise sind diese hier eingeflossen. Natürlich freuen wir uns über Ergänzungen und Berichtigungen, wir werden dieses Dokument gelegentlich auf unsere Website aktualisieren.

Dieses PDF dürft Ihr gerne uneingeschränkt an all Eure Freunde weitergeben - per mail, auf den *memory sticks*, ausgedruckt, wie auch immer. Dazu ist es gedacht und deshalb haben wir es geschrieben. Vorbehältlich bleibt aber der Vertrieb und Publikation mit kommerziellen Absichten, das *copyright* bleibt auch für Textauszüge uneingeschränkt bei uns.

Wir segeln seit 2011 mit unserer *Dufour 40 Performance* „TUVALU“ langsam um die Welt. 34'500 Seemeilen liegen hinter uns (Stand Ende 2016), und hoffentlich noch viele mehr vor uns. Alles zu uns selbst findet Ihr hier: www.tuvalubarcelona.es/index.php/crew/, weiter Details zur Yacht sowie unser Blog auf www.tuvalubarcelona.es.



Fair winds
Hans & Imma